



Kinder und Kirche

Informationen rund um den Kindergottesdienst

31

Wollfadenbild

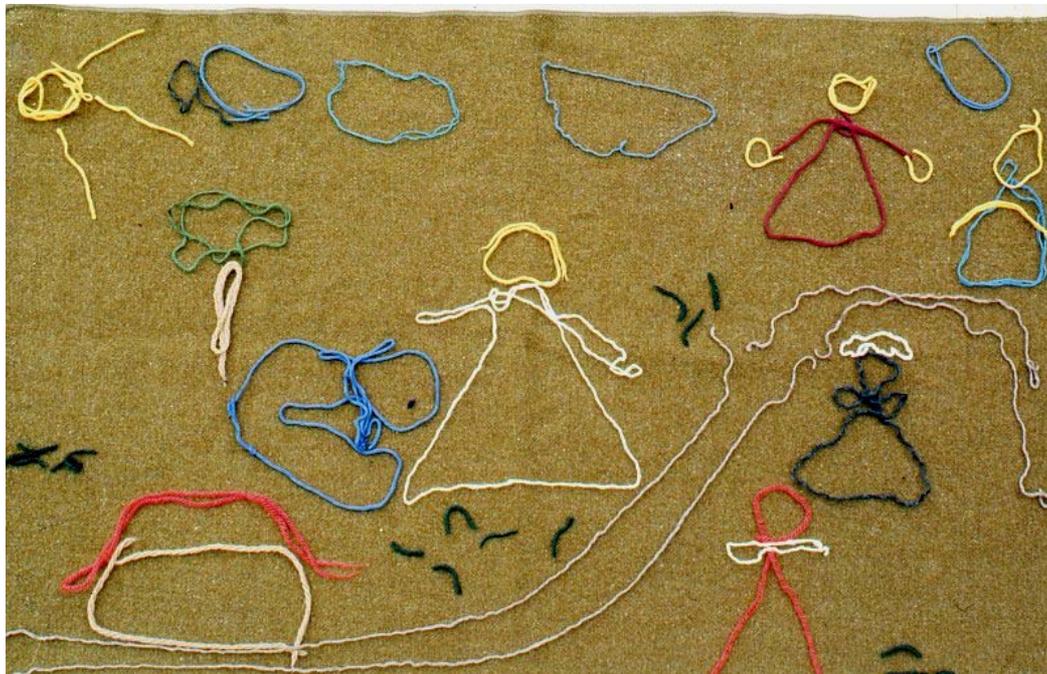
Ein Bild mit Wollfäden zu gestalten, ist eine Tätigkeit, die sich auch für altersgemischte Gruppen eignet. Jedes Kind bringt seine Fähigkeiten ein; und wenn etwas misslungen ist, lässt es sich problemlos verändern und neu gestalten.

Wir überlegen zunächst gemeinsam, welche Personen und Gegenstände wir darstellen wollen und wie sie angeordnet werden sollen. Dann verteilen wir die Aufgaben.

■ Gestaltung mit feuchten Fäden

Wir nehmen verschiedenfarbige Wollreste, schneiden die Fäden auf die gewünschte Länge und tauchen sie in eine Schüssel mit Wasser. Die Fäden sollen gut feucht werden.

Mit den feuchten Wollfäden legen wir nun Personen und Gegenstände auf eine Woldecke oder ein Filztuch oder einfach auf den Teppichboden und drücken sie fest. So verhaken sich die Härchen der Wollfäden mit dem Untergrund und bleiben hängen. Nach und nach entwickelt sich ein Bild der erzählten Geschichte.



Der dankbare Samariter (Lukas 17,11-19): Jesus steht in der Mitte, links neben ihm kniet der Samariter; auf der rechten Seite gehen vier der neun Geheilten ihre eigenen Wege.

Ein Bild aus Wollfäden ist nicht sehr dauerhaft. Durch Unachtsamkeit kann es schnell zerstört werden. Liegt die Decke auf einer Holzplatte, dann kann das Bild bis zu 45° schräg gestellt oder vorsichtig transportiert werden.



*Gestaltung eines Wollfadenbildes auf Teppichboden
anlässlich eines Fortbildungsseminars*

■ Gestaltung mit trockenen Fäden



Soll ein Wollfadenbild längere Zeit erhalten bleiben, muss man ohne Wasser arbeiten. Stattdessen werden die trockenen Wollfäden auf Pappe oder dickes Papier geklebt; zu dünnes Papier wellt sich leicht.

Aber Achtung: das ist eine klebrige Sache und nichts für kleine Kinder; die Fäden kleben mitunter besser an den Fingern als an der Pappe. Man hat es etwas leichter, wenn man den Klebstoff nicht an die Fäden streicht, sondern auf den Untergrund als schmale Spur, in die man dann den Faden drückt. Eine Korrektur lässt sich bei einem geklebten Wollfadenbild nur schlecht vornehmen.

Für das Abwischen der Finger sind ein paar Lappen nützlich.

An einem Bild, das geklebt werden soll, können nur wenige Kinder gemeinsam arbeiten.

*Wollfadenbild mit aufgeklebten Fäden
(Man kann deutlich die Rückstände
des Klebstoffs sehen.)*

3/2010 Hans Peter Mahlke

→ KOPIEREN ERWÜNSCHT! ←